



STIFTUNG

United Internet for UNICEF





Vorwort

Über fünf Millionen Euro für Kinder in Not - das ist die bisherige Bilanz der Stiftung United Internet for UNICEF seit der Gründung 2006. Herzlichen Dank an alle, die zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben - besonders den Portalnutzern von WEB.DE, GMX und 1&1, die die Stiftung als Fördermitglied oder mit Einzelspenden unterstützen.

2008 konnte die Stiftung die weltweite Arbeit von UNICEF sowie ausgewählter zusätzlicher Hilfsorganisationen wieder leistungsfähig unterstützen und fördern - beispielsweise nach dem verheerenden Wirbelsturm in Myanmar/früher Burma. Auch für ausgewählte, langfristige Entwicklungsprogramme für Kinder leistete die Stiftung wertvolle Beiträge. Alle Spenden wurden ohne Abzug von Kosten an die Organisationen überführt.

Kindern weltweit ein gesundes und sicheres Aufwachsen zu ermöglichen ist eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft. Die United Internet AG sieht sich als einer der führenden internationalen Internet-Service-Provider verpflichtet, zu diesem Ziel beizutragen - gemeinsam mit UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen.

Nochmals vielen Dank an alle, die unser Ziel unterstützen – gemeinsam für Kinder!



A handwritten signature in blue ink that reads 'Tess Ulrich'.

Tess Ulrich, Vorstandsvorsitzende
Stiftung United Internet for UNICEF



UNICEF/Claudia Berger

ÜBERLEBEN VON KINDERN SICHERN

Unter Berücksichtigung der Spenderwünsche hat die Stiftung United Internet for UNICEF die Spendeneinnahmen aus dem Jahr 2008 auf unten stehende UNICEF-Projekte aufgeteilt. Viele erhalten bereits seit längerem Unterstützung aus Deutschland, so dass sich häufig schon jetzt über Fortschritte berichten lässt.

ÄTHIOPIEN – Trinkwasser und Hygiene

In den ländlichen Regionen Äthiopiens fehlt es rund 70 Prozent der Menschen an sauberem Trinkwasser. Mit Hilfe von Spenden aus Deutschland konnte UNICEF 2007/2008 in den Regionen Amhara und Afar 88 neue Brunnen bauen. Sie versorgen rund 40.000 Menschen. UNICEF schulte 350 Mitarbeiter der Wasserbehörden sowie Freiwillige aus den Dörfern. Sie warten die Anlagen und klären über Hygiene auf.

MALAWI – Sauberes Wasser für Schulkinder

Eine der Hauptursachen für die hohe Kindersterblichkeit in Malawi ist verseuchtes Wasser. UNICEF hilft in den Regionen Lilongwe, Blantyre, Mzimba, Kasungu, Nkhatabay und Dowa, die Trinkwasserversorgung zu verbessern. Seit 2005 hat UNICEF mit Hilfe von Spendern aus Deutschland in 60 Dörfern sowie zusätzlich an 20 Schulen Brunnen gebaut oder repariert. Rund 60.000 Menschen erhielten Zugang zu hygienischen Latrinen.



SIERRA LEONE – Aktion „Das Über- lebenspaket“

Sierra Leone ist das Land mit der höchsten Kindersterblichkeitsrate der Welt. Spender aus Deutschland helfen im Distrikt Bonthé, eine medizinische Grundversorgung aufzubauen. 2008 konnte UNICEF 56 Gesundheitsstationen mit Medikamenten ausstatten. Gesundheitshelfer erhielten Motorboote und Motorräder, um auch Kinder in entlegenen Dörfern zu versorgen. 250 Helfer nahmen an Schulungen teil.

VIETNAM – Trinkwasser und bessere Hygiene für Schulkinder

UNICEF unterstützt in Nord- und Zentralvietnam ein umfassendes Wasser- und Hygieneprogramm. Seit 2005 entstanden hier mit deutscher Hilfe über 1.000 Brunnen und Leitungssysteme für Quellwasser. 12.000 Kindergarten- und Grundschul Kinder nahmen an Aufklärungsveranstaltungen teil. UNICEF entwickelte zudem Modell-Latrinen, die landesweit für alle Schulen zum

Standard werden sollen.



BILDUNG

BANGLADESCH – Bildung für arbeitende Kinder

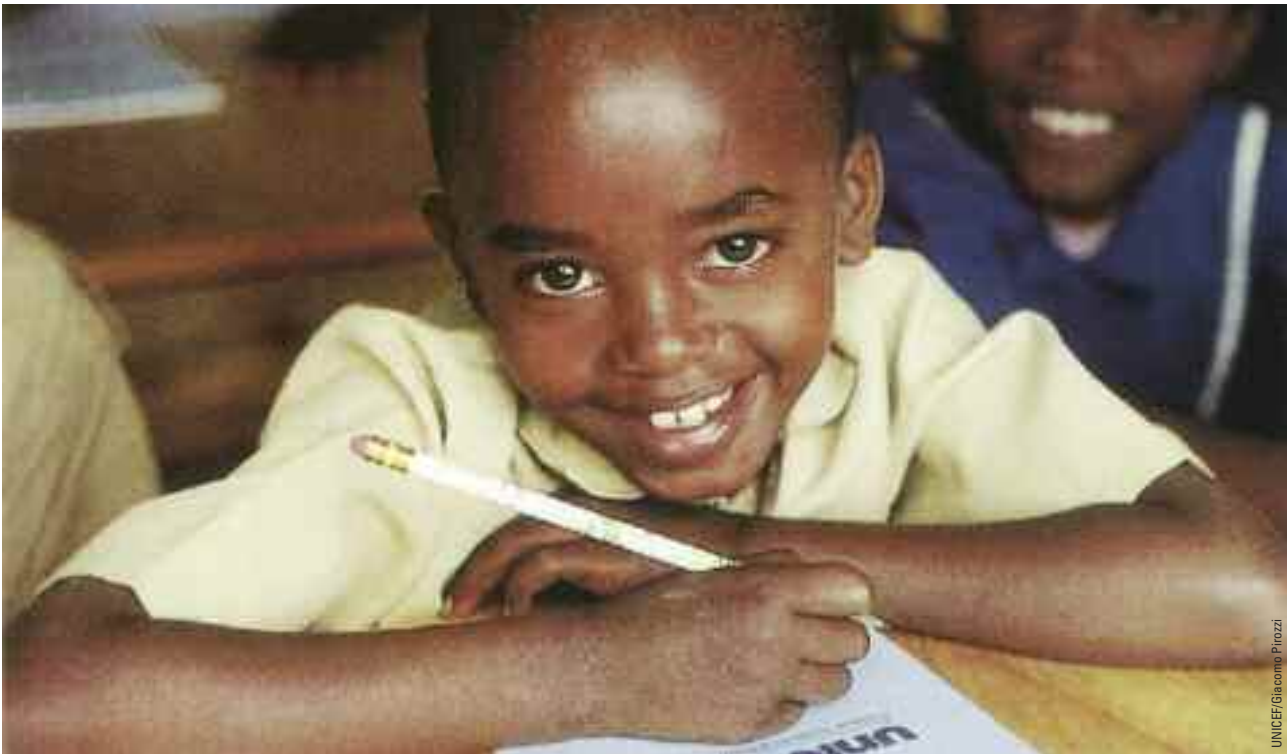
UNICEF unterstützt in Bangladesch ein Bildungsprogramm für Kinder aus den Slums großer Städte wie Dhaka und Chittagong. In einfachen Bildungszentren lernen sie zwei Stunden täglich Lesen und Schreiben. Auch Themen wie Hygiene werden behandelt. UNICEF unterstützt die Lehrerausbildung und stellt Lernmaterial bereit. 2008 wurden rund 160.000 Kinder erreicht.

RUMÄNIEN – Bildung für Roma- Kinder

Die Roma-Familien in Rumänien leben oft sehr isoliert und in großer Armut. Jedes fünfte Roma-Kind besucht keine Grundschule. Viele Kinder sind in Gefahr, in staatliche Institutionen abgeschoben zu werden, weil ihre Eltern überfordert sind. UNICEF hilft, die Bildungsangebote besonders für Mädchen auszubauen. So bildet UNICEF Roma-Lehrer aus, unterstützt Ferienbetreuung und Sozialarbeit mit Teenager-Müttern.

SIMBABWE – Bildung für jedes Kind

Die Bildungssituation in Simbabwe ist katastrophal. Politische und wirtschaftliche Isolation verschärfen die Situation der Familien. UNICEF hilft in sieben benachteiligten Distrikten, mehr Kinder in die Schule zu bringen. 20 neue Klassenzimmer wurden bereits gebaut und ausgestattet, weitere 36 sind im Bau. UNICEF stattete zudem 215.000 Schüler mit Schulbüchern aus. 4.000 Lehrer erhielten Schulungen.



SUDAN – Bildung für Mädchen

Im Südsudan sind Mädchen beim Schulbesuch noch immer benachteiligt. Besonders Flüchtlingsfamilien können Schulmaterial und Schulgeld für ihre Töchter oft nicht bezahlen. Seit 2005 hat UNICEF geholfen, rund 1,3 Millionen Kinder im Grundschulalter zusätzlich in die Schule zu bringen. Über 1.300 Klassenräume wurden instand gesetzt oder neu gebaut. UNICEF half zudem, über 15.000 Lehrer zu schulen.

TÜRKEI – Mädchenbildung

In der Türkei gehen noch immer viele Mädchen nicht zur Schule - besonders im ländlichen Südosten. UNICEF unterstützt die Kampagne „Auf in die Schule, Mädchen!“, damit möglichst alle Mädchen zur Schule gehen. Von UNICEF ausgebildete Freiwillige gehen in den Dörfern von Tür zu Tür und überzeugen die Eltern vom Schulbesuch für ihre Töchter. Die erfolgreiche Kampagne erreicht mittlerweile alle 81 Provinzen.



KAMPF GEGEN HIV/AIDS

KAMBODSCHA – AIDS, die Kinder brauchen Hilfe

In Kambodscha leben mehr als 120.000 Menschen mit dem HI-Virus. Viele Kinder haben durch AIDS Vater oder Mutter verloren. UNICEF schulte 2008 weitere buddhistische Mönche, die sich in der Betreuung von Waisen und der AIDS-Aufklärung engagieren. Sie erreichten 2008 über 2.400 Menschen. UNICEF unterstützte zudem vier Krankenstationen für HIV-positive Kinder und stellte 40.000 HIV-Tests bereit.

MALAWI – Hilfe für Waisen

Über 400.000 Kinder in Malawi haben durch AIDS ihre Mutter, ihren Vater oder beide Eltern verloren. UNICEF schafft in den Dörfern einfache Tageskrippen und Anlaufstellen für Waisen und andere benachteiligte Kinder. Seit 2006 hat UNICEF in Malawi über 300 dieser Einrichtungen mit Spielzeug, Musikinstrumenten und Küchenutensilien ausgestattet. Landesweit nahmen rund 1.000 freiwillige Betreuer an Schulungen teil.

MOSAMBIK – Hilfe für Waisen und HIV-positive Kinder

Rund 400.000 Kinder und Jugendliche in Mosambik haben durch AIDS Mutter oder Vater verloren. UNICEF hat seit 2006 für über 80.000 Waisen und andere benachteiligte Kinder medizinische Hilfe, psychosoziale Betreuung und Schulmaterial organisiert. Von UNICEF geschulte Freiwillige unterstützten Großmütter, die Waisen zu sich genommen haben. Aufklärungsprogramme erreichten rund 860.000 Schulkinder.



SAMBIA - Hilfe für Waisen und HIV-positive Kinder

In Sambia ist jeder siebte Erwachsene HIV-positiv, auch 130.000 Kinder sind infiziert. Spender aus Deutschland ermöglichten es UNICEF 2007/2008, in der Provinz Luapula 45 Gesundheitsstationen mit Geräten und Medikamenten auszustatten. Hier erhalten HIV-positive Frauen und Männer Hilfe – für sich selbst und ihre Kinder. 2008 bekamen in Sambia 15.000 HIV-positive Kinder Medikamente – deutlich mehr als je zuvor.



KINDERSCHUTZ

ÄTHIOPIEN – Hilfe für Straßen- kinder

UNICEF unterstützt in Äthiopien Hilfsangebote für Straßenkinder in mehreren großen Städten. 2007/2008 konnten mit Hilfe von Spendern aus Deutschland mehrere Hundert Kinder in Anlaufstellen betreut werden. Seit kurzem verstärkt UNICEF auch die Hilfe für behinderte Kinder. So hilft UNICEF, ihnen Beratungs- und Therapieangebote zu vermitteln und stellt geländegängige Rollstühle zur Verfügung.

BENIN – Kinder vor Menschen- händlern schützen

In Benin arbeiten viele Kinder vom Land in fremden Haushalten in der Stadt. Die Gefahr von Gewalt und sexuellem Missbrauch ist groß - auch Menschenhändler haben oft leichtes Spiel. UNICEF unterstützt Anlaufstellen, in denen 2007/2008 rund 1.300 Kinder betreut wurden. Sie nahmen an Bildungskursen teil oder lernten einen Beruf. UNICEF erreichte zudem rund 50.000 Menschen mit Aufklärung über die Gefahren von Kinderarbeit.

BRASILIEN – Hilfe für Straßen- kinder

Straßenkinder und andere benachteiligte Kinder in Brasilien sind Gewalt und Missbrauch häufig schutzlos ausgeliefert. UNICEF fördert Anlaufstellen wie „Casa Renascer“ in Natal und „Curumins“ in Fortaleza. Allein Curumins betreute 2008 täglich rund 500 Kinder. Über das „Brazil Better Care Network“ hilft UNICEF, Mitarbeiter lokaler Behörden und Hilfsorganisationen fortzubilden - damit sie Kindern besser helfen können.



DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO – Hilfe für ehemalige Kindersoldaten

Im umkämpften Nordosten des Kongo sind Hunderttausende auf der Flucht. Besonders unbegleitete Kinder sind von einer Rekrutierung als Soldat bedroht. UNICEF hilft, ehemalige Kindersoldaten, die freigelassen wurden oder entkommen konnten, in Übergangszentren zu betreuen. Sie gehen zur Schule. Sozialarbeiter suchen nach Angehörigen, die die Kinder zu sich nehmen können.

DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO – Hilfe für vergewaltigte Mädchen

Im Kongo-Konflikt setzen bewaffnete Milizen Vergewaltigungen gezielt als Waffe ein. 2008 konnte UNICEF mit Hilfe aus Deutschland für über 4.400 vergewaltigte Mädchen und Frauen Unterstützung organisieren. UNICEF förderte zudem Netzwerke in den Dörfern, die den Opfern bei der Wiedereingliederung helfen. Aufklärungsarbeit erreichte fast 170.000 Menschen.

KAMBODSCHA – Schutz vor Ausbeu- tung und Missbrauch

UNICEF hilft im Nordwesten Kambodschas, Kinder aus armen Familien vor Ausbeutung zu schützen. Allein in der Grenzstadt Poipet ermöglichte es UNICEF 2007/2008, 1.500 gefährdete Kinder in einer Anlaufstelle zu betreuen. Auch 460 Mädchen und Frauen, die von Kinderhändlern verschleppt oder zu Hause missbraucht wurden, erhielten Hilfe. 300 Sozialarbeiter besuchten Fortbildungen.



RUSSLAND – Hilfe für Straßen- kinder

In Russland schlagen sich Tausende Kinder mit Stehlen, Betteln oder Prostitution auf der Straße durch - oft schon seit mehreren Jahren. UNICEF unterstützt in Moskau und St. Petersburg Auffangzentren und Beratungsstellen für die Kinder. Hier können sie vorübergehend übernachten und an Bildungsangeboten teilnehmen. Seit 2008 können Kinder in Not sich auch an eine Telefon-Hotline wenden.



NOTHILFE

MYANMAR – Nothilfe nach dem Zyklon Nargis

Nach dem verheerenden Zyklon Nargis in Myanmar sind rund 140.000 Menschen tot oder vermisst. Über 4.000 Schulen wurden zerstört. UNICEF hat Medikamente für 55.000 Menschen bereitgestellt und geholfen, 118.000 Kinder gegen Masern zu impfen. UNICEF organisierte sauberes Wasser für 250.000 Menschen sowie Zusatznahrung für mangelernährte Kinder. 315.000 Kinder erhielten Schulmaterial.

ASIEN – Fluthilfe nach Über- schwemmungen

Im Juli 2007 trafen die schwersten Überschwemmungen seit Menschengedenken weite Landstriche in Indien, Nepal und weiteren Ländern. Über 20 Millionen Menschen waren betroffen. UNICEF hat allein in Indien über 1.000 verseuchte Brunnen gereinigt, in Bangladesch stellte UNICEF Medikamente für 250.000 Menschen bereit. Jetzt hilft UNICEF in den betroffenen Regionen beim langfristigen Wiederaufbau.



WEITERE PROJEKTE

WELTWEITE ARBEIT VON UNICEF

Flexibel einsetzbare Spenden sind sehr wichtig für UNICEF, um auch Kinder in Ländern zu helfen, die von der Öffentlichkeit kaum beachtet werden. Sie erlauben es UNICEF aber auch, schnell auf aktuelle Krisen zu reagieren. Ein Teil der Erträge aus der Stiftung United Internet for UNICEF wurde deshalb nicht zweckgebunden weitergeleitet - ein wichtiger Beitrag, damit UNICEF weltweit weiter für die Kinder da sein kann.

WEITERE AUSGEWÄHLTE HILFSPROJEKTE

Bis zu zehn Prozent der Spendeneinnahmen fließen an zusätzliche internationale humanitäre Hilfsorganisationen. (siehe Übersicht Seite 14)

ÜBERSICHT GEFÖRDERTE PROJEKTE 2008

Im Jahr 2008 hat die Stiftung UNICEF INTERNET FOR UNICEF 2.967.473,00 Euro an die Hilfsorganisationen weitergeleitet.

| UNICEF-Projekte | | |
|--|--|---------------------|
| Land | Programm | Euro |
| ÜBERLEBEN VON KINDERN SICHERN | | |
| Äthiopien | Trinkwasser und Hygiene | 14.000,00 |
| Malawi | Sauberes Wasser für Schulkinder | 25.000,00 |
| Sierra Leone | Aktion "Das Überlebenspaket" | 4.000,00 |
| Vietnam | Trinkwasser für Dorfkinder | 25.000,00 |
| BILDUNG | | |
| Bangladesch | Bildung für arbeitende Kinder | 25.000,00 |
| Rumänien | Bildung für Roma-Kinder | 50.000,00 |
| Simbabwe | Aktion "Schulen für Afrika" | 25.000,00 |
| Sudan | Mädchenbildung | 53.000,00 |
| Türkei | Aktion "Auf in die Schule, Mädchen!" | 10.000,00 |
| HIV/AIDS | | |
| Kambodscha | Hilfe für von AIDS betroffene Kinder | 200.000,00 |
| Malawi | Hilfe für Waisen | 25.000,00 |
| Mosambik | Hilfe für Waisen und HIV-positive Kinder | 123.000,00 |
| Sambia | HIV-infizierten Kindern helfen | 70.000,00 |
| KINDERSCHUTZ | | |
| Äthiopien | Hilfe für Straßenkinder | 390.000,00 |
| Benin | Kinder vor Menschenhändlern schützen | 70.000,00 |
| Brasilien | Hilfe und Schutz für Straßenkinder | 250.000,00 |
| Dem. Rep. Kongo | Neue Chance für ehemalige Kindersoldaten | 15.000,00 |
| Dem. Rep. Kongo | Schutz und Hilfe für vergewaltigte Mädchen | 75.000,00 |
| Kambodscha | Schutz vor Kinderhandel und Prostitution | 21.000,00 |
| Russland | Hilfe für Straßenkinder | 310.000,00 |
| NOTHILFE | | |
| Myanmar | Nothilfe nach dem Zyklon Nargis | 645.000,00 |
| Asien | Fluthilfe nach Überschwemmungen | 10.000,00 |
| Weltweite UNICEF-Arbeit | | 215.000,00 |
| Zusätzliche, direkte Einzelspenden an UNICEF | | 196.762,72 |
| ZWISCHENSUMME UNICEF | | 2.846.762,72 |
| WEITERE AUSGEWÄHLTE HILFSPROJEKTE | | |
| Miles Ahead USA | | 32.465,61 |
| Dutch Reformed Church | | 25.077,50 |
| Breaking Chains | | 63.167,36 |
| Gesamtförderung der Stiftung United Internet for UNICEF | | 2.967.473,19 |

JAHRESABSCHLUSS 2008

Die Stiftung United Internet for UNICEF erstellt ihren Jahresabschluss freiwillig gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, wie sie auch für große Kapitalgesellschaften gelten. Unabhängige Wirtschaftsprüfer bestätigen der Stiftung seit Gründung die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben. Gemäß dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfer gibt der Jahresbericht 2008 „ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Das Stiftungsvermögen wurde ungeschmälert erhalten und die Mittel der Stiftung wurden ordnungsgemäß für die Verwirklichung des Stiftungszwecks verwendet“. Auf den folgenden Seiten finden Sie die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2008 mit Erläuterungen.

ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Stiftung United Internet for UNICEF, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Bei der Gliederung wurden die Regelungen für große Kapitalgesellschaften nach § 267 (3) HGB angewandt. Die Angaben des Anhangs werden in diesem Bericht nur auszugsweise veröffentlicht.

Der Jahresabschluss wurde einer freiwilligen Prüfung durch die Solidaris Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen (siehe Seite 20).

ANSATZ- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden unter Berücksichtigung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 246ff und 252ff des HGB erstellt. Die Gliederung richtet sich nach den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB. Zur Abbildung der Besonderheiten einer gemeinnützigen Stiftung wurden, nach Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer, sinnvolle Anpassungen an die Gliederungsschemata des HGB vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert, Verbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet. Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Betrages angesetzt. Aufwendungen, die Zeiträume nach dem Abschlussstichtag betreffen, würden als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Bilanz der Stiftung United Internet for UNICEF zum 31.12.2008

Aktiva

| | Stand 31.12.2008 | Stand 31.12.2007 |
|--|---------------------|---------------------|
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 29.879,72 | 593.481,50 |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten | 834.506,92 | 1.125.877,83 |
| Summe Aktiva | 864.386,64 | 1.719.359,33 |

Passiva

| | Stand 31.12.2008 | Stand 31.12.2007 |
|--|---------------------|---------------------|
| I. Stiftungskapital | 300.000,00 | 300.000,00 |
| II. Projektmittel | 545.267,77 | 1.400.881,10 |
| III. Rückstellungen | 4.000,00 | 5.000,00 |
| IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 12.888,37 | 3.905,09 |
| V. Sonstige Verbindlichkeiten | 2.230,50 | 9.573,14 |
| Summe Passiva | 864.386,64 | 1.719.359,33 |

Erläuterung zur Bilanz

Aktiva

- I. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände
Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen die Forderungen aus laufender Verrechnung mit dem Deutschen Komitee für UNICEF e.V. Im Vorjahr bestanden zum Bilanzstichtag Forderungen aus einer durch einen Großspender zugesagten Verdoppelungsaktion, die zu Beginn des laufenden Jahres vereinnahmt wurden.
- II. Guthaben bei Kreditinstituten
Bei der Position Guthaben bei Kreditinstituten, handelt es sich im Wesentlichen um die noch nicht in die Projekte abgeführten Spendenmittel.

Passiva

- I. Stiftungskapital
Das Stiftungskapital beträgt zum Bilanzstichtag 300.0000 Euro und ist in voller Höhe eingezahlt.
- II. Projektmittel
Die hier ausgewiesenen Mittel werden im Laufe des Geschäftsjahres 2009 in die dafür bestimmten Projekte weitergeleitet.
- III. Rückstellungen
Die Rückstellungen wurden für die zu erwartenden Aufwendungen zur Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses gebildet.
- IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen Aufwendungen für Dienstleister und Lieferanten die zum Bilanzstichtag noch nicht beglichen waren
- V. Sonstige Verbindlichkeiten
Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten betreffen zum Bilanzstichtag noch in Bearbeitung befindliche Rücklastschriften und damit zusammenhängende Gebühren.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 HGB) aufgestellt. Die Reihenfolge und die Bezeichnung der Positionen berücksichtigen die Besonderheiten einer gemeinnützigen Stiftung.

Erträge

Im Geschäftsjahr 2008 konnte die Stiftung United Internet for UNICEF Spendeneinnahmen von 2.108.804,35 Euro (Vorjahr: 2.107.915,32 Euro) erzielen. Dieses erfreuliche Ergebnis ist besonders auf die hohe Zahl von Unterstützern zurückzuführen, die den Rückgang im Großspenderbereich (2008: 123 TEUR; Vorjahr: 850 TEUR) ausgleichen konnten.

Zur Finanzierung der Projektarbeit wurden im Berichtsjahr 855.613,33 Euro aus dem Sonderposten (Vorjahr: 0) entnommen.

Im laufenden Geschäftsjahr konnten durch die Anlage des Stiftungskapitals und der Spendeneinnahmen (für den Zeitraum zwischen der Vereinnahmung und der Weiterleitung in die Projekte) Einnahmen von 40.892,80 Euro (Vorjahr: 15.866,97) realisiert werden.

Aufwendungen

Für die satzungsgemäße Projektarbeit wurden im laufenden Jahr 2.967.473,19 Euro zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf Projekte, die nicht von UNICEF betreut wurden, 120.710,47 Euro.

Im Ergebnis wurden damit die Spendeneinnahmen den Organisationen in vollem Umfang zur Verfügung gestellt.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen (Reisekosten, Bankgebühren, Rechts- und Beratungskosten) in Höhe von 37.837,29 konnten wie im Vorjahr in vollem Umfang durch die erzielten Zinserträge finanziert werden. Die Vorstandsmitglieder üben Ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Nachgewiesene Auslagen werden auf Anforderung erstattet.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Komitee für UNICEF e.V. werden verschiedene Tätigkeiten (z.B. Buchführung, Ausstellung von Spendenbescheinigungen) von Mitarbeitern des Deutschen Komitees für UNICEF e.V. ausgeführt. Die dafür anfallenden Aufwendungen werden vom Deutschen Komitee für UNICEF e.V. getragen.

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2008 - 31.12.2008**

| | 01.01.2008- 31.12.2008 | 01.01.2007- 31.12.2007 |
|---|---------------------------|---------------------------|
| 1. Spendeneinnahmen | 2.108.804,35 | 2.107.915,32 |
| 2. Entnahmen aus der Rücklage für Projektmittel (Vorjahr: Einstellung) | 855.613,33 | -942.869,49 |
| 3. Zinsen und ähnliche Erträge | 40.892,80 | 15.866,97 |
| 4. Projektförderung | 2.967.473,19 | 1.168.803,09 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 37.837,29 | 12.109,71 |
| 6. Jahresergebnis | 0,00 | 0,00 |

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

AN DIE STIFTUNG UNITED INTERNET FOR UNICEF

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – der Stiftung United Internet for UNICEF, Köln, unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den freiwillig angewandten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Das Stiftungsvermögen wurde ungeschmälert erhalten und die Mittel der Stiftung wurden ordnungsgemäß für die Verwirklichung des Stiftungszweckes verwendet.

Köln, den 04. 03. 2009

Solidaris Revisions GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Rudolph
Wirtschaftsprüfer

Schüller
Wirtschaftsprüfer

STIFTUNGSVORSTAND:

Tess Ulrich – Vorsitzende (Volljuristin)

Stefan Engeln (United Internet AG, im Vorstand seit 01.06.2008)

Jörg Kamp (United Internet AG)

Manfred Boos (UNICEF Deutschland)

Sabine Wagner (UNICEF Deutschland, im Vorstand seit 03.11.2008)

Joachim Tomesch (ehemals UNICEF Deutschland, bis 03.11.2008)

STIFTUNGSRAT:

Ralph Dommermuth (Vorstandsvorsitzender United Internet AG, im Stiftungsrat seit 08.05.2008)

Thomas Gottschlich (Vorstand Personal 1&1 Internet AG, seit 1.11.2008))

Matthias Greve (Vorstand 1&1 Internet AG, bis 31.10.2008))

Norbert Lang (Vorstand United Internet AG)

Dr. Dietrich Garlichs (ehemals UNICEF Deutschland, bis 14.02.2008)

Danke!

Die Stiftung UNITED INTERNET for UNICEF bedankt sich bei allen Spendern für die großzügige Unterstützung.

